

sofortigen Rücktritt vom Amt des Vorstandsvorsitzenden des Trägervereins, freilich ohne jede Angabe von nachprüfbaren Gründen, und lässt sich von diesem Ansinnen auch nicht durch den wiederholten Hinweis abbringen, dass darüber allenfalls eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Trägervereins zu befinden hätte. Solche Verlangen sind für Personen mit gefestigten Nerven noch eben als Belästigungen abzuwettern. Da Herr Pállfy jedoch das Mitgliederforum der Altsalemer Vereinigung, solange es ihm offen stand, dazu benutzt hat, solche Ansinnen immer wieder der Öffentlichkeit und durch unablässige Telefonate anderen Personen vorzutragen, erweckt er bei wichtigen Zeitgenossen, die in den Details der Führung der Schule nicht intim zu Hause sind, den Eindruck, an der Spitze der Trägerorganisationen stünden Personen, die nichts anderes im Sinn hätten bzw. zustandebrächten, als die Schule zu Grunde zu richten. Damit ist die Schwelle, von der an Unzutraglichkeiten für die Schule und die Altsalemer Vereinigung - siehe die oben zitierten Satzungsbestimmungen - zu befürchten sind, deutlich überschritten: diese Unzutraglichkeiten sind inzwischen vielmehr manifest geworden.

Diese Tatsache spiegelt sich auch in dem Beschluss wieder, Herrn Martin Pállfy aus der Altsalemer Vereinigung auszuschließen. Der Beschluss ist umso mehr berechtigt, als Herr Pállfy sich ein weitaus milderer Mittel der Korrektur, nämlich den Entzug der Schreibberechtigung auf dem Mitgliederforum der Altsalemer Vereinigung nicht zur Belehrung gereichen ließ, obwohl er nach den deutlichen Nutzungsbestimmungen des Mitgliederforums hinreichend vor dem Missbrauch dieses Forums zur Herabsetzung verantwortlicher und ordentlich gewählter Funktionsträger der Schule Schloss Salem gewarnt war.

Alles in allem sind die Aktionen des Herrn Martin Pállfy, sei es als Autor auf dem ASV-Mitglieder Forum, sei es als Mitglied der Altsalemer Vereinigung, den legitimierten Amtsträgern sowohl des Trägervereins als auch der Altschülervereinigung nicht mehr zuzumuten.

Robert Leicht

Hamburg, den 10. Dezember 2015